

Paul Meyer dem Dichter einige Aufmerksamkeit¹. Er schloss sich bezüglich des Autors Brials Vermuthung an. Aber er unterschied zum ersten Male scharf zwischen Serlo von Bayeux und dem ein Menschenalter jüngeren Serlo von Wilton und stellte es schon in Zweifel, ob alle die von Brial notierten Gedichte dem ersteren wirklich zugehörten. Nur für die historischen Stücke in der Cotton- und Ashburnhamhs. und für ein von ihm in dem cod. Bodl. Auct. F. 2, 14 (Bernard, Catalogus 2657) entdecktes und theilweise veröffentlichtes² Gedicht 'Quae monachi quaerunt', das in der Hs. schliesst: 'finiunt versus Serlonis' gesteht er dies unbedenklich zu.

Ein Jahr später erschien in der Rolls Series Th. Wrights³ Ausgabe der Anglo-Latin satirical poets and epigrammatists of the twelfth century. Sie enthält Band II, p. 232—258 unter dem gänzlich irreführenden Titel 'Serlonis monachi poemata' folgende zum theil von Brial schon verzeichnete Stücke der Cottonhs.: 1) Versus Serlonis de contemptu mundi. 2) Ad Muriel sanctimonialem. 3) Ad virginem Deo dicatam. 4) De capta Baiocensium civitate. 5) Invectio in Gillebertum abbatem Cadomi. 6) Ad Odonem Baiocensem. 7) Versus (Rus habet — moror patrueli). 8) Ad amicum absentem. 9) Invectio in mordacem cinaedum. Es fehlen nur (10) De rege Wilhelmo und (11) De regina Mathilde. Aber einige Seiten vorher (p. 208. 212) hat Wright aus cod. Bodl. Digby 65, f. 8b⁴ ein anderes schon von Leland erwähntes Gedicht ediert: 12) Serlo Parisiacensis, De filiis presbiterorum, das jedenfalls auf seine etwaige Zugehörigkeit zu den oben angeführten untersucht werden muss. Er hat dabei übersehen, dass dasselbe aus cod. Vatic. Christinae 598 unter dem Titel 'Querela in gratiam nothorum' in Bouquets Recueil X, 1, p. 444—447 herausgegeben war, und, was schwerer wiegt, die zwei noch vorhandenen englischen Hss. des Gedichts nicht beachtet. Es ist jetzt von E. Dümmler und mir in Libelli de lite III, p. 579—583 unter dem Titel Defensio pro filiis presbyterorum neu ediert; ich werde unter dieser Bezeichnung immer darauf verweisen. Ein ähnliches Uebersehen ist Wright mit einem anderen Gedichte desselben Bandes passiert. Unter dem Titel Gualonis Britonis

1) Documents manuscrits de l'ancienne littérature de la France (1871) p. 139—145. 2) A. a. O. 3) Die dürftigen Ausführungen Wrights in Biographia Britannica litteraria Anglo-Norman period, p. 312. 314 haben die Probleme, die sich an die Gedichte knüpfen, nicht gefördert. 4) Vgl. den Catalogus Bodl. IX. Digby ed. Macray col. 67 ff.